

SEEBLICK

Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

75 Jahre TCR und 45 Jahre Rommee-Cup

Sigrid Albrecht

Bei perfektem Spätsommerwetter trafen sich Mitglieder des Tennisclubs Romanshorn und des befreundeten Tennisclubs Meersburg zum traditionellen Rommee-Cup auf den Romanshorer Tennisplätzen.

Dieses offiziell seit 45 Jahren abwechselnd in Romanshorn und Meersburg stattfindende Turnier nahm der Tennisclub Romanshorn dieses Jahr zum Anlass, sein 75-Jahr-Jubiläum zu feiern.

Musikalischer Apéro

Empfangen wurden die Teilnehmer mittags mit einem Apéro, der von der Romanshorerin Karin Ettlinger musikalisch umrahmt wurde. Sie bereitete die Tennisspielerinnen und Tennisspieler mit einer tollen Gesangsdarbietung stimmungsvoll auf ihren Einsatz vor und motivierte sie zu sportlichen Leistungen. Das Doppeltturnier wurde in der Kategorie Mixed ausgetragen, wobei ein Doppelteam möglichst aus einem Meersburger und einem Romanshorer zusammengesetzt war. Eine Partie dauerte ei-

ne halbe Stunde, danach wurden die Doppelpartner gewechselt. Gesiegt haben mit Marion Märker-Courtellmont und Peter Köstlinger zwei Meersburger Tennisclubmitglieder.

Hackbrett nach Hörnli

Während dem Nachtessen liessen die Teil-

nehmer einige Spielpassagen nochmals Revue passieren und erinnerten sich beim Anschauen alter Fotos an die Treffen früherer Jahre der befreundeten Tennisclubs.

Für Stimmung sorgte nach dem Nachtessen Nicolas Senn. Er begeisterte insbesondere die deutschen Gäste mit dem Spiel auf dem Hackbrett und umrahmte seine Vorstellung mit witzigen Anekdoten. Nach diesem Auftritt liessen die Teilnehmer den gelungenen Anlass mit dem Geniessen eines Desserts gemütlich ausklingen. ■



Behörden & Parteien

Vier glückliche Gewinner.....	13
Mitteilungen des Einwohneramtes	14
Haben Sie Zeit gefunden?.....	14
Norbert Senn stellte sich vor.....	14
Bon-Café im Konsumhof.....	15
Wahlvorschläge Gemeindeammann.....	15
Chrabbelfiir.....	15
Vorbildliche Hilfe von Romanshorn für Haiti	15

Kultur & Freizeit

75 Jahre TCR und 45 Jahre Rommee-Cup	1
Computerkurse.....	3
Oberländer glänzte vor dem Regen	3
Herbstregatta der Segler vor Romanshorn.....	3
Romanshorn verliert knapp	5
Keine Tore im Bodenseederby	5

Kultur & Freizeit

Ferienwoche im Tessin.....	7
Häufige Bildfehler bei Fotowett- bewerben: Wie vermeide ich sie?.....	8
Sportschiessen: Luftgewehrkurs für Anfänger ab 12 Jahren	8
Sau auf dem Schiff	8
Erster Auswärtssieg für den HC Romanshorn.....	8
Konzert Seniorenchor Romanshorn	9
Schlussturnen in Uttwil	9
Int. Zugvogeltag: In Romanshorn schlecht besucht.....	9
Velotour ab Romanshorn	10

Gesundheit & Soziales

Das neue Parkett im Reg. Pflegeheim Romanshorn überzeugte	16
Junge Lehrer unterstützen «chinderbrugg»	16

Schule

Sich einlassen	12
Singen für den Dschungel.....	13
Spass mit Eltern	13

Treffpunkt

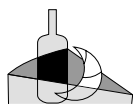
Kampf gegen Güterlärm.....	10
Romanshorer Kinderplausch – Taten statt Worte!.....	10
Auch im Thurgau den bilateralen Weg festigen	10
Tadelloser Service!	11

Wirtschaft

Von der Illusion der Erstbenutzung	11
Frischer Wind bei BODANA-Travel – Winterferien jetzt buchen.....	12

Marktplatz

Romanshorer Agenda.....	16
-------------------------	----



Gourmet Helg

aus Freude an gutem Essen

Zurzeit Genuss aus der Region. Das Toggenburg bei uns zu Gast.

Gourmet Helg

Allestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

«Mami, ich glaube
niemand hat
mehr Diddle als
Frau Ströbele»

Lea und Vanessa Sutter, Romanshorn



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

HONDA

CIVIC HYBRID
INTEGRATED

7.+8. Oktober 2006

HERBST AUSSTELLUNG

GARAGEBRESSAN

Seestrasse 70 Fon 071 440 15 65 • Fax 071 440 15 66
CH-9320 Arbon garage@bressan.ch • www.bressan.ch

Öffnungszeiten:

Samstag 09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag 12.00 bis 17.00 Uhr



www.schenk-sport.ch 071 455 10 12



Unsere neuen Vertretungen:

Piaggio VESPA

MBK **Moto Guzzi** Yamaha

SYM Peugeot

VELOS:

GIANT CRESTA MONDIA

Ausrüster von

FC Arbon 05 FC ROMANSORN
FC NEUKIRCH



RUCKZUCK

Daten gebracht.
Vereinsbroschüre gemacht.
Innert wenigen Tagen alle informiert.

...in Romanshorn bei Ströbele

STRÖBELE AG

Allestrasse 35
8590 Romanshorn 1

Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch

«Ströbele»

Text Bild Druck



Shorley – für natürlich frische Energie

Shorley ist die Mischung von 60% Schweizer Apfelsaft mit 40% natürlichem Mineralwasser. Der Gehalt an Fruchtzucker und Fruchtsäuren des Apfels, und Mineralstoffe der Mineralquelle Passugg, machen Shorley zum erfrischenden Durstlöcher.

Shorley – das natürlichste Sportlergetränk!
(Erhältlich beim Getränkehändler)



MÖHL
Tradition seit 1895

Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon, Tel. 071/447 40 74
Info über Saft-Herstellung: www.moehl.ch

Hotel Schloss Romanshorn

Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch



SCHLOSS KOCHT

WILDGERICHTE

Waidmännisch frisch von der Pirsch.

Vom 21. September bis am 25. Oktober servieren wir Ihnen ausgesuchte, feine Wildgerichte wie Rehrücken, Rehschnitzel und Rehpfeffer. Für die Wildgerichte waren unsere Lernpartner wieder kreativ und überraschen Sie mit ganz neuen, feinen Kompositionen. Aber auch traditionelle Wildgerichte finden Sie auf unserer Karte. Kommen Sie einfach ins Schloss und lassen sich überraschen was wir Ihnen Leckerer auf den Teller zaubern.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Computerkurse

Pro Senectute

Pro Senectute Thurgau startet im Oktober mit neuen PC-Kursen in der Computerschule Bruhin Schulungen Amriswil. Anfänger, die gar keine Vorkenntnisse mitbringen sowie auch Fortgeschrittene, werden in die ver-

schiedenen Anwenderprogramme eingeführt. **Unser Kursangebot:** *E-Mail mit Outlook*; **Beginn** 24.10.06 von 13.15–16.45 Uhr. **Kurskosten** Fr. 190.–. **Materialkosten** Fr. 15.– für 2 x 4 Lektionen. *Photoshop Elements*; **Beginn** 25.10.06 von 14.00–15.45 Uhr, **Kurskosten** Fr. 490.– inkl. Unterlagen für 8 x 2 Lektionen. **Anmeldung und Auskunft:** Pro Senectute, Telefon 071 626 10 80 ■

Oberländer glänzte vor dem Regen

René Stauffer

Das schlechte Wetter bei den 7. Thurgauer Golfmeisterschaften – die zweite Runde musste wegen des durchnässen Terrains in Erlen sogar annulliert werden – konnte nicht verhindern, dass sich mit dem im Oktober 17-jährigen Dominique Oberländer einer der grossen Favoriten ins grüne Siegerjackett kleiden lassen durfte.

Der Druck ist weg

Mit dem Romanshorner Oberländer wurde wie im Vorjahr ein Junior Kantonsmeister. Der Handelsschüler der Kanti Frauenfeld stammt aus einer Golferfamilie: Mutter Irene und Schwester Adina hatten vor einem Jahr einen Doppelsieg landen können, dieses Jahr belegten sie die Ränge 2 und 3, und auch Jannick, Adinas Zwillingbruder, ist ein starker Golfer. Dominique, die klare Nummer 1 der Familie, hatte vor zwei Jahren erwägt, auf eine Profikarriere hinzuarbeiten und das Sportgymnasium in Davos zu besuchen. «Ich wurde mir aber bewusst, wie schwierig es ist, an die Spitze zu kommen», schaut er zurück. Seit er Golf nur noch als Hobby und Spass betrachte, spiele er wie befreit. «Von einer Runde wie am Samstag in Lipperswil konnte ich früher nur träumen.» Oberländer blieb mit 71 Schlägen zwei unter dem Par des Platzes. Er musste sich zwar am ersten Loch ein Bogey (eins über Par) notieren lassen, liess danach aber nur noch Pars und drei Birdies folgen. «Ich hatte Glück, dass der Regen mir am Sonntag die Nervenprobe ersparte», gab er zu. Zweiter wurde der für Lipperswil spielende Junior Benjamin Rusch, der bedauerte, dass der Regen seinen Angriff auf die Spitze verhindert hatte: «Ich lag nur einen Schlag hinter Dominique, das ist nichts!» Rang 3 belegte dank einer Par-Runde Jesus Vidal, der Sieger 2002/03. Das starke Ergebnis der Nachwuchsspieler rundete Titelverteidiger Domink Trösch auf Rang 5 ab. Stefan Weigle, Klubmeister in Lipperswil und der Spieler mit dem besten Handicap, kam nach einem schwachen Start nicht über den für ihn enttäuschenden 8. Rang hinaus.

Die zweite Runde war am Sonntagmorgen gestartet worden, sie wurde aber nach 90 Minuten annulliert. «Es wäre unseriös gewesen, weiterzuspielen», sagte OK-Chef Richard Weber. «Wir mussten mit Hangrutschen rechnen, dazu standen die Greens unter Wasser. Obwohl der Regen dann aufhörte, hätten wir das Turnier erst Mitte Nachmittag fortführen können, und dann wäre es ohnehin zu spät gewesen.» Für die Zukunft der Meisterschaft, die in der Thurgauer Kantonalbank über einen treuen Hauptsponsor verfügt, habe das verregnete Finale keine Konsequenzen, so Weber. Er rechne auch damit, dass die weiteren Sponsoren und Partner dem Anlass treu blieben, wobei es sich um Tele Top (Medienpartner), Sia abrasives, Hans Signer AG, Paninfo, Auto Lang AG, Strellson und Heer Druck AG handelt.

Kurzinterview mit dem Sieger:

Dominique Oberländer, was bedeutet Ihnen dieser Titel als Thurgauer Golfmeister?

«Es ist schön, dass ich einmal etwas Grosses gewonnen habe. Ich war zwar letztes Jahr in Erlen Klubmeister, aber Kantonsmeister ist schon wertvoller. Es war ein schönes Erlebnis, diesen Titel kann mir keiner mehr nehmen.»

Hätten Sie gerne am Sonntag die zweite Runde gespielt?

«Ich hatte mich bereits darauf vorbereitet, als mir meine Mutter sagte, die Runde sei abgesagt worden. Ich hatte nicht gedacht, dass wir nicht würden spielen können, aber es hatte tatsächlich in Strömen geregnet. Am Samstag hatten wir schon wegen dem Nebel drei Stunden auf den Start warten müssen, das war mühsam.»

Wie verlief diese Golfaison für Sie?

«Ich habe mein Handicap von 4,0 auf 1,8 verbessert, das ist ein Riesensprung. Ich hatte keine grossen Erwartungen und wäre schon froh gewesen, wenn ich in dieser Saison unter 3,0 gekommen wäre.» ■

Herbstregatta der Segler vor Romanshorn

Yachtclub Romanshorn, Ruedi Schellenberg

An diesem Wochenende, 7. und 8. Oktober 2006 werden rund 60 Segler an der Herbstregatta des Yacht-Club Romanshorn um Pokale und Rangpunkte kämpfen.

Am Start sind Seglerinnen und Segler des Bodenseeraums, aber auch Boote aus anderen Seen werden Romanshorn auf dem Landweg anfahren. An der diesjährigen internationalen Regatta starten die H-Boote und Fireball-Klasse.

Erfahrene Spitzensegler werden in beiden Bootsklassen um die Ränge kämpfen. Wettfahrtsleiter Daniel Helbling wird am Samstag, 11.00 Uhr, die Steuerleute über die Segelanweisungen orientieren und anschliessend auf die Regattabahn vor Romanshorn schicken.

Am Abend treffen sich die Segler im Clubrestaurant «zur Mole» und werden zusammen das Nachtessen einnehmen und über die gemachten Erfahrungen vom ersten Regattatag und der zur Ende gehenden Saison diskutieren. Das Wirtepaar Bolt wird die Segler kulinarisch verwöhnen.

Am Sonntag wird die Regatta um 09.00 fortgesetzt. Die letzte Startmöglichkeit am Schlusstag ist um 14.00 Uhr. Die Rangverkündigung und Preisübergabe wird ab ca. 16.00 Uhr durch den Wettfahrtsleiter vor dem Hafendienstgebäude des Gemeindehafens vorgenommen. Für die meisten Segler wird mit dieser Regatta die Saison 2006 beendet sein.

Interessierte haben die Gelegenheit, die Regatten vom Land aus zu verfolgen oder im Hafen Regattaluft zu schnuppern und den Regattavorbereitungen der Segler zuzuschauen. Die Resultate werden am Ende jedes Wettfahrtstages vor dem Restaurant «zur Mole» angeschlagen.

Die letzte Regatta dieses Jahres findet am 11. bis 14. Oktober statt. Dann richtet der Yacht-Club Romanshorn die internationale Schweizermeisterschaft der 470er aus. ■

LAMINATBÖDEN SILENZIO

Aktionspreis Fr. 39.– per m², fertig verlegt, fachgerecht mit 10-jähriger Garantie. Auch sehr schöne Parkettböden zu Aktionspreis im Sortiment.

ZELLER Holz- + Laminatböden
079 215 25 77
oder ab 19.00 Uhr 071 461 17 43

Romanshorn. Gemütliches, kleineres

5-Zimmer- Einfamilienhaus

gut unterhalten, gepflegter Garten. Ruhige, sonnige Lage, Nähe See und Zentrum. Baujahr 1943, Landanteil 476 m². **Preis Fr. 385'000.–.**

Auskunft Telefon 071 446 50 50

Jeden Sonntag

Frühstücks- Brunch

von 8 bis 12 Uhr

Confiserie · Café

Köppel

8590 Romanshorn
Bahnhofstrasse 20
Telefon 071 463 16 52
www.konditorei-koepfel.ch

Gold und Silber



franz!

goldschmied · markus franz
bahnhofstrasse 3 · 8590 romanshorn
www.franzschmuck.ch

BETRIEBSFERIEN

ZAHNARZTPRAXIS
**DR. MED. DENT.
MAJA WIESNER**



DIE PRAXIS BLEIBT
GESCHLOSSEN

**VOM 30. SEPTEMBER 06
BIS 15. OKTOBER 06**
TELEFON 071 463 55 55

PC-Ostschweiz

www.pc-ostschweiz.ch

- Markenartikel zu Tiefpreisen
- Beratung & Service vom Fachhändler
- Tiefe Stundenansätze für Privatkunden
- Computerservice vor Ort
- Reparaturen aller Marken
- Virenentfernung & Sicherheitschecks



- über 3500 Artikel online
- Computer & Zubehör
- Notebooks
- Digitalkameras
- GPS, MP3
- und vieles mehr



PC-Service & Reparaturen



PC-Ostschweiz, Moosgrabenstr. 3, 8595 Altnau
Tel: 071-690 03 26 www.pc-ostschweiz.ch

Qi Gong

Start Mo, 16. Oktober 2006
Zeit 18.15 bis 19.15 Uhr
19.30 bis 20.30 Uhr
Kosten 20 Lektionen Fr. 440.–

Tai Chi

Start Di, 17. Oktober 2006
Zeit 19.15 bis 20.45 Uhr
Kosten 20 Lektionen Fr. 600.–

Für Neugierige: Gratisstunde

Mo, 16. Oktober + 23. Oktober um 18.15 Uhr
Di, 17. Oktober + 24. Oktober um 19.15 Uhr

Kurslokal: Yoga Schule Lilli Göldi
Bahnhofstrasse 3, 8590 Romanshorn

Kursleitung: Daniele Demattia,
Ludwig-Demarmelsstrasse 13, 8590 Romanshorn,
Telefon 071 463 34 28



Es geht wieder los, wie jeden Herbst!

Ab 25. Oktober 2006 bis zu den nächsten Sommerferien ist mein Malatelier wieder für wöchentliche Malkurse geöffnet (ausgenommen Schulferien).

Maria Luise Sennheiser

**Künstlerin, Mal- und Kunsttherapeutin GPK,
Qualifikation des Fachverbandes der gestaltenden
Psychotherapeuten und Kunsttherapeuten**



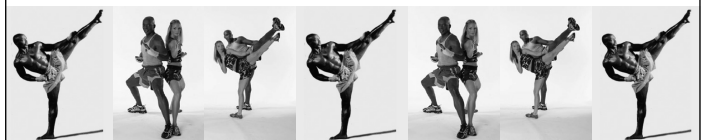
Wöchentliche Kurse:

Kinder	Mo und Mi	16.30 – 17.45 Uhr
Erwachsene	Mo und Mi	09.00 – 11.00 Uhr
bei Bedarf auch	Do	18.15 – 20.15 Uhr

Anmeldung schriftlich oder telefonisch:

Neuhofstrasse 74 · 8590 Romanshorn · Tel. 071 463 72 44 · Natel 079 610 20 59

Raum & Farbe



TAEBO – Jeden Montag 19.00 Uhr!

TAEBO®

Taebo bedeutet nicht nur Schwitzen, sondern auch das Erreichen der eigenen physischen und psychischen Grenzen und somit eine Stärkung der eigenen Willenskraft!

Alles was du dafür brauchst sind Freude an der Bewegung, Durchhaltevermögen und Mut für etwas Neues! Du wirst sehen, nach regelmässigem Besuch ist schon bald eine körperliche Veränderung wahrzunehmen!

Anmeldung und kostenlose Schnupperstunde:

FITNESSCENTER
BODYART

FITNESSCENTER BODY-ART
AMRISWILERSTRASSE 47, 8590 ROMANSORN
TELEFON 071 461 14 04, www.body-art-fitness.ch

Kleinanzeigen Marktplatz**Diverses**

FeRoCom, Friedrichshafnerstr. 3, 8590 Romanshorn. Computer und Zubehör. PC-WebShop **nicht nur, wenn der Compi spinnt.** 071 4 600 700, 079 422 04 66.

Zu vermieten

In Romanshorn, Nähe Bahnhof und Park. Renovierte **4½-Zimmerwohnung** mit Balkon, Parkett, GS. Fr. 1170.– exkl. Fr. 230.– HK/NK. Telefon 071 411 44 11

Romanshorn TG, Nähe Bahnhof, ruhig gelegene **3½-Zimmer-Wohnung** mit Balkon und Parkplatz, geeignet für Einzelperson oder Paar, CH, mit Parkplatz Fr. 1000.–. Anfragen unter Tel. 044 371 06 90.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen kosten Fr. 20.–
jede weitere Zeile Fr. 3.–
«Entlaufen, Gefunden,
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen Gratis

Impressum**Herausgeber**

Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen**Bis Montag 8.00 Uhr**

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten**Bis Freitag 9.00 Uhr**

Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebel.ch

Romanshorn verliert knapp

Tischtennisclub, Marcel Ruckstuhl

Drei Siege von Cornelia Lüthi konnten die erste Saisonniederlage von Romanshorn nicht verhindern.

Gab es im Startspiel gegen das höher klassierte Winterthur noch einen Sieg, verlor das Romanshorer Frauenteam nun ebenso überraschend gegen Wollerau. Ohne die in den Ferien weilende Miriam Blessing, waren die Oberthurgauerinnen doch um einiges geschwächt. Da nutzte auch die makellose Leistung von Cornelia Lüthi nicht viel. Gegen alle drei Schwyzerinnen gewann die höchst klassierte Thurgauerin ohne Wenn und Aber. Auch das Doppel, zusammen mit Michaela Foletti, war ein sicherer Gewinn für Romanshorn. Völlig glücklos spielte Foletti in den Einzeln. Gegen die dem Schweizer Juniorenkader angehörende Sabrina Oehrli musste sie sich erst im entschei-

denden fünften Satz sehr knapp geschlagen geben. Noch fataler verlief das Spiel gegen die stärkste Wollerauerin, Berit Klinger. Foletti schien einen sicheren Sieg einzufahren. Die ersten beiden Sätze konnte sie sehr deutlich für sich entscheiden. Auch den vermeintlich letzten Satz beherrschte sie anfangs klar, bis plötzlich der Faden riss und nichts ging mehr. Die erfahrene Claudia Ghisleni profitierte im letzten Spiel sicher auch davon, denn Foletti fand überhaupt nicht mehr zu ihrem Spiel. In den Sätzen zum Teil gut mithalten konnte Barbara Keller. Im entscheidenden Moment hatten die Wollerauerinnen die Nase doch vorn. So resultierte daraus ein glückliches Endresultat von 6:4 für Wollerau. Romanshorn holte dadurch zwar noch einen Punkt, wurde aber wieder auf den Boden der Realität zurückgeholt. ■

Keine Tore im Bodenseederby

Fränk Oehler, FC Romanshorn

Der FC Romanshorn trennt sich in einem unterhaltsamen wenn auch nicht hochklassigen Spiel 0:0 gegen den FC Münsterlingen. Beide Teams hatten Chancen, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden.

Trainer Lienemann sah sich durch die vielen verletzten und abwesenden Spieler zu einigen Änderungen veranlasst. So kamen S. Balta, Buchmann und Zagajski zu ihrem ersten Saisoneinsatz in der ersten Mannschaft. Das Heimteam war in der ersten Viertelstunde feldüberlegen, kam jedoch nur zu einer Chance, als sich Segmüller an der Seitenlinie durchsetzen konnte, seine Flanke Belardo aber knapp verpasste. Münsterlingen war in der Folge die bessere Mannschaft und kam nach Standardsituationen zu einigen guten Kopfbalkchancen. In der 25. Minute konnte ein gegnerischer Stürmer alleine auf Brändle zulaufen und erst im letzten Augenblick von Buchmann gestoppt werden. Zwei Minuten später hatte Romanshorn Glück, dass ein Verteidiger auf der Linie klären konnte. Kurz vor der Pause sah auch Segmüller seinen Kopfball nach einem Eckball auf der Linie abgewehrt. Viele der zahlreichen Zuschauer sahen eine Minute später ein Foul an Segmüller im Strafraum und waren erstaunt, dass es statt Elfmeter die gelbe Karte für eine angebliche Schwalbe gab.

Kurz nach der Pause zeigte Romanshorn den schönsten Angriff der Partie. Mit schnellem Kurzpaspsspiel wurde das Mittelfeld überbrückt und Belardo lanciert, doch sein Schuss aus 18 Metern flog über das Tor. Kurz darauf hatte S. Balta die beste Chance des Spiels, doch scheiterte er aus kurzer Distanz am hervorragend reagierenden Torwart. Münsterlingen war weiterhin nach Freistossen gefährlich, doch zeigte sich Brändle einmal mehr in guter Form. Nach einer gelb/roten Karte gegen Münsterlingen in der 82. Minute zogen sich die Gäste in die eigene Platzhälfte zurück. Das Heimteam hatte in der letzten Minute Pech, als ein Freistoss von T. Balta vom Torwart an den Pfosten gelenkt werden konnte.

Nach diesem Spiel liegt Romanshorn mit elf Punkten aus sieben Spielen auf dem sechsten Tabellenplatz, allerdings nur vier Punkte hinter dem Leader Abtwil-Engelburg.

Sportplatz Weitenzelg, 180 Zuschauer: FC Romanshorn: Brändle, Buchmann, Rodrigues, Eichmann, Grob, S. Balta, T. Balta, Segmüller, Veit (68. Min. Zagajski), Savannakhet, Belardo. *Bemerkungen:* FCR ohne S. Brändle (verletzt), Fischer (Ferien), Hartmann (Auslandaufenthalt), Isik (Ferien), Piccirillo (gesperrt), Sidler (verletzt), Suarez (verletzt), Zaugg (gesperrt). Gelbe Karten für Rodrigues, Belardo, Grob, Veit, Segmüller, Eichmann ■

Coiffeur Stübli

Helma Rechsteiner

Sonnenhofstrasse 27
Telefon 071 463 53 89
Damen- und Herren-Coiffeur

Dauerwellen auf pflanzlicher Basis

Farben ohne Ammoniak
Rentner erhalten 10%

**Ihre Haarqualität
ist mir wichtig**

Ich freue mich auf Ihren Besuch

SEEBLICK

Inserate-Annahme bis spätestens
Freitag der Vorwoche, 9.00 Uhr.
Danach können Inserate nur an-
genommen werden, wenn es Platz
hat. Der Mehraufwand wird mit
Fr. 20.– verrechnet.

Weitere Infos:
Ströbele Text Bild Druck
Alleestr. 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50
Telefax 071 466 70 51
E-Mail info@strobele.ch

**Herzliche Einladung zur Ausstellung von
Gust dem Zimmermann**

**Vernissage: Samstag, 7. Oktober, 14.30 Uhr
in der Galerie der Alterswohnstätte Holenstein**

Holzensteinerstrasse 36, Romanshorn

Einführung: Kulturbefragter und Gemeinderat Ruedi Meier
Musikalische Umrahmung: Panflötist Bruno Sanwald

Die Ausstellung dauert bis zum 31. Januar 2007

Atelier Gust Hanhart · Rehweg 7 · 9320 Arbon
Telefon 071 446 38 58 · E-Mail: gust@gusth.ch · www.gusth.ch

Egnachermarkt Aktuell

vom 06.10. bis 22.10.2006
solange Vorrat.

Garten- und Allzweckbag 120 lt selbststehend
Landipreis nur CHF 13.90

Gartenkarrette Fort Mulde 90 lt unmontiert
nur CHF 49.00 statt CHF 98.00

Apfel- und Frischhaltebox
Landipreis nur CHF 7.90 statt CHF 8.90

Obi Saft ab Presse 6x150 cl Schrumpf
Saisonpreis nur CHF 11.40

Äpfel und Birnen gekühlt Kl. II **1.80/kg**

Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr

egbacher markt
garten · heim · getränke
vis-à-vis mosterei egnach

Bahnhofstrasse 5 · 9322 Egnach · Telefon 071 474 79 34

GEMEINDE ROMANSHORN



Baugesuche

Bauherrschaft/Grundeigentümerin

Amag Automobil- und Motoren AG, Utoquai 49, 8022 Zürich

Bauvorhaben

Anbau Werkstatt

Bauparzelle

Reckholdernstrasse 65, Parzelle Nr. 822

Bauherrschaft

Silvano und Elsbeth Peter-Leibacher
Amriswilerstrasse 17, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Erbengemeinschaft Erwin Leibacher
Frau Helena Leibacher, Bleichstrasse 10, 9323 Steinach

Bauvorhaben

Neubau Einfamilienhaus und Garage

Bauparzelle

Areal Brüggli, Parzelle Nr. 996

Bauherrschaft

Hans und Hildegard Reichenbach
Rebenweg 7, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Hans Hausammann, Reckholdernstrasse 14, 8590 Romanshorn
Alice Hausammann, am Stellwerk 2, D-53925 Kall-Eifel

Bauvorhaben

Neubau Einfamilienhaus und Garage

Bauparzelle

Wiesenring 10, Parzelle Nr. 3182

Planaufgabe

vom 6. Oktober 2006 bis 25. Oktober 2006
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich
und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19,
8590 Romanshorn, einzureichen.

Ferienwoche im Tessin

Klub der Älteren, Cyrillus Eigenmann

Am Abreisetag war der Himmel bedeckt und es wehte ein kühler Wind. Doch nach der herzlichen Begrüssung durch den Präsidenten als auch vom Chauffeur Josef Rüttimann, kam unter den 41 TeilnehmerInnen umgehend die Ferienstimmung auf. Die Fahrt führte über die Rheintalautobahn mit einem ersten Zwischenhalt in Sargans. Danach gings nach Chur – Flims – Disentis über den Lukmanierpass. Nach einem reichhaltigen Mittagessen auf der Passhöhe konnte noch die nahe liegende Kapelle besichtigt werden. Aus der Ferne ertönten immer wieder Warnlaute der Murmeltiere, zu sehen bekam man sie leider nicht.

Je weiter südlich desto blauer zeigte sich der Himmel und die Temperaturen stiegen merklich an. Während der Fahrt erklärte uns Josef Rüttimann die Regionen oder erzählte uns über die geschichtliche Entwicklung des Kantons Tessin. Die zahlreichen Burgen und Burgruinen sind Zeugen aus der Zeit der Untertanenschaft.

Bald überquerten wir die Maggia und schon sind die 3 Burgen von Bellinzona ersichtlich. Hier gabs einen Zwischenhalt und die sommerlichen Temperaturen zwangen uns der herbstlich gestimmten Kleidung zu entledigen. Um 17 Uhr sind wir in Lugano beim Hotel Ceresio angekommen. Aus den Zimmern konnte das Lichtermeer von Lugano bestaunt werden. Vom Hotel aus waren Park, See oder das Stadtzentrum in Kürze erreichbar.

Selbstverständlich verblieb man nicht nur in Lugano. Jeden Tag wurde eine Reise unternommen. Am ersten Tag gings mit dem Car nach Ascona und von dort mit dem Schiff zur Insel Brissago. Die Eindrücke, die man hier aufnehmen darf, kann man nicht in einem Satz umschreiben.

Am Sonntag war eine Tagesfahrt ins Verzascatal auf dem Programm. Die Reise endete nicht an der alt bekannten und auf Fotos und Ansichtskarten festgehaltenen Römerbrücke, sondern erst in der letzten Ortschaft des Tales in Sonogno. In der Grotte Redorta wurde uns die altbekannte und fein zubereitete Tessiner Spezialität, Polenta und Rindsbraten, serviert. Dabei durfte der ebenfalls

bekannte und beliebte «Bocalino» nicht fehlen.

An einem andern Tag gings auf den San Salvatore. Bei sehr schönem Wetter bot sich eine herrliche Sicht auf den See und die Umgebung. Auch da wartete ein sehr schön gedeckter Tisch auf uns. Am Nachmittag besuchten wir die Swiss Miniature. 120 Bauten und Anlagen konnten besichtigt werden. Aufgefallen ist uns Thurgauern der ehemalige goldene Löwen in Oberaach.

An einem weiteren Tag fuhr der Car nach Riviera. Die Gondelbahn brachte uns auf die Alp Foppa. Schon bei der Anreise sticht die von Architekt Mario Botta erbaute Kirche «der Heiligen Maria der Engel» mit ihrer eigenartigen Baustruktur ins Auge. Im Bergrestaurant gabs die Mittagsverpflegung. Nachher blieb noch genügend Zeit die Aussicht zu bestaunen. Selbst die Rodelbahn haben einige wenige ausprobiert. In Ascona und Lugano erlebten wir mit dem «Touristenbähnli» eine interessante Stadtbesichtigung.

Am letzten Tag unternahmen wir noch eine grosse Seerundfahrt auf dem Luganersee und

konnten all die vielen schönen Dörfer bestaunen. Alle Tage strahlte der Himmel blau, nur am Abreisetag war es trüb und nass. Aber bereits nach dem San Bernardino-Tunnel war es wieder sonniger. In Splügen im Hotel Post, in einem heimeligen Saal und wiederum an schön gedeckten Tischen, war das Mittagessen bereit. Ein letzter Halt vor der Ankunft in Romanshorn gabs im Heidiland.

Für all die schönen Tage mit den eindrücklichen Tagesausflügen, den vielen unvergesslichen Eindrücken und Erlebnissen danke ich Heidi und Hans Hagios im Namen aller Teilnehmer herzlich. Der Reiseleiter plante jede Einzelheit, sodass keine Hektik entstand und seine Frau bemühte sich liebevoll um die Behebung von kleinen und grösseren «Wehwehchen.» Ihr war nichts zu viel, ging es um die Begleitung oder Betreuung von Gehbehinderten usw.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch im Namen aller Teilnehmer unserem zuverlässigen Chauffeur, der seinen Car sicher und ruhig lenkte und uns viele Informationen vermittelte. Albert Schönenberger, der mit seiner Kamera jeweils zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu sehen war, wird irgendwann die Ferienerlebnisse an einem Klubnachmittag mit einer Tonbildschau auffrischen. Dafür im Voraus herzlichen Dank. ■



Häufige Bildfehler bei Fotowettbewerben: Wie vermeide ich sie?

Fotoclub Romanshorn, Peter Haldenmann

Der Anlass findet am Freitag, 13. Oktober 2006, ab 19.30 Uhr im Café Passage, Seniorenzentrum Konsumhof, statt.

Wir zeigen Ihnen anhand verschiedener Beispielsbilder vom nationalen Fotowettbewerb der letzten Jahre häufig vorkommende Bildfehler. Sie wissen damit, worauf Sie beim Fotografieren künftig mehr achten müssen, damit die Bilder keine Gestaltungsfehler aufweisen und bei Wettbewerben eine höhere Erfolgchance haben.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, sie bezahlen vor Ort einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.– in die Clubkasse. ■

Sportschiessen: Luftgewehrkurs für Anfänger ab 12 Jahren

Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn

Durchführender Verein: Schützengesellschaft Egnach-Romanshorn.

Kursbeginn: Freitag, 20. Oktober 2006, 18.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr; **Kursende:** Freitag, 23. März 2007; **Kursort:** Monrüti 10-m-Schiessanlage in Romanshorn (ehemalige 300-m-Schiessanlage Monrüti); **Kurskosten:** Fr. 30.– drin enthalten sind Luftgewehrmunition, Scheibenmaterial, Benutzung 10-m-Anlage. Die restliche Ausrüstung wird durch den durchführenden Verein zur Verfügung gestellt.

Die Anmeldung erfolgt am ersten Kurstag nach der genauen Information in das sportliche Schiessen. **Kursleitung:** Thomas Bin-gesser, Kurt Oppikofer.

Für weitere Auskunft: www.egnach-romanshorn.ch; E-Mail: thomas@egnach-romanshorn.ch; kurt@egnach-romanshorn.ch; Telefon 071 688 75 17 oder 071 470 02 76 über Mittag erreichbar oder abends ab 18.00 Uhr. ■

Sau auf dem Schiff

SBS AG

Romanshorn – Die Schweizerische Bodensee-Schiffahrtsgesellschaft AG lässt die Sau aufs Schiff! Erleben Sie eine klassische «Metzgete» einmal ganz anders – auf dem Bodensee. Es erwartet Sie eine herrliche Spätsommerfahrt mit währschaften Schlemmereien und guter Stimmung. Lassen Sie sich kulinarisch verwöhnen und geniessen Sie dazu unsere feinen Weine oder ein kühles Bier. Die Fahrten

finden jeweils am 7./13. und 20. Oktober, ab Romanshorn statt (19.00 Uhr). Zustiegs-möglichkeiten gibt es in Arbon (19.30 Uhr) und Rorschach (20.00 Uhr).

Auskunft und Ticket-Hotline unter Tel. 071 466 78 88 oder www.bodensee-schiffe.ch. Die Platzzahl ist beschränkt, also am besten gleich buchen. ■



Erster Auswärtssieg für den HC R'horn

Debora Bernet

Der HC Romanshorn gewinnt das zweite Saisonspiel auswärts bei KJS Schaffhausen knapp mit 20:19.

Romanshorn konnte die Leistung des letzten Samstags, als man Neuhausen mit 33:17 besiegte, nicht bestätigen.

In einem schwachen Spiel lässt sich das Positive auf die zwei gewonnen Punkte reduzieren.

Die Gäste starteten gut und konnten sich gleich zu Beginn durch zwei Gegenstösse absetzen. In der Folge vermisste man beim HCR allerdings die schnelle Angriffsauslösung, die Romanshorn im letzten Spiel auszeichnete, sodass nur mühevoll Tore erzielt werden konnten.

Zudem liess das Gastteam zahlreiche gute Torchancen aus. Immerhin konnten die Oberthurgauer in der Defensive ihr Leistungspotenzial abrufen, was im Pausenresultat von 9:7 zugunsten der Gäste abzulesen war.

Die zweite Halbzeit begann wie die Erste aufgehört hatte. Der HCR konnte die knappe Führung durch eine solide Verteidigung verwalten, war jedoch aufgrund der Abschwäche nicht in der Lage, die Schaffhauser entscheidend zu distanzieren.

So kam es, dass KJS drei Minuten vor Schluss einen Zwischenspielpunkt einlegte und die Führung übernahm.

In einer hektischen Schlussphase war das Glück auf der Seite der Romanshorn. Durch zwei Gegenstösse konnte der HCR das Score zum Schluss noch wenden.

Im nächsten Spiel muss Romanshorn voraussichtlich auf Zaugg und Ortells verzichten, welche kurz vor Ende vom Schiedsrichterpaar vom Platz gestellt wurden.

Brunner D. / Brunner Ch. (4) / Fuss / Hubmann / Koch / Lenz / Looser / Ortells (6) / Raggenbas (1), Rüegge / Schneider (3) / Sidler / Zaugg (2) / Zeller (4) ■

Konzert Seniorenchor Romanshorn

Klub der Älteren, Hans Hagios

Am 21. Oktober findet das Konzert des Seniorenchores Romanshorn zusammen mit dem Seniorenchor Appenzell unter der Leitung von Rolf Schädler statt.

Das Programm wird nicht im Voraus verraten, sondern als Überraschung erst am Konzert laufend angesagt. Vor zwei Jahren war der Seniorenchor Appenzell ebenfalls in Romanshorn zu Gast und hat sehr viel Sympathie erfahren.

Rolf Schädler hat vor fünf Jahren die Leitung des Seniorenchores Romanshorn übernom-

men und ebenfalls vor fünf Jahren gründete er den Seniorenchor Appenzell. Mit diesem Konzert darf Rolf Schädler ein doppeltes Jubiläum feiern.

Diesen gesanglichen Genuss dürfen Sie sich nicht entgehen lassen. Reservieren Sie sich den Samstagabend, den 21. Oktober, 19.00 Uhr, für das Konzert im Bodensaal. Der Eintritt ist frei. Zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben. Zum Konzert laden freundlich ein: Seniorenchor und Klub der Älteren Romanshorn. ■

Schlussturnen in Uttwil

Mädchenriege, Nina Schmidhauser

Rund 150 Mädchen und Buben aus Hefenhofen, Uttwil und Romanshorn trafen sich zum traditionellen Schlussturnen der Mädchen- und Jugendriege.

Bei warmen Temperaturen und Sonnenschein kämpften die ehrgeizigen Kinder um die ersten Ränge. Sie massen sich in verschiedenen Disziplinen, wie 60/80-m-Lauf, Bälleli werfen, Standweitsprung, Zielwerfen, Seilspringen und dem Hindernislauf. Die Zeit bis zur Rangverkündigung konnten Teilnehmer und Zuschauer in der Festwirtschaft bei Kuchen, Bratwürsten und Schnitzelbrot überbrücken.

Auszug aus der Rangliste:

Mädchen: 1993: 2. Inamlica Ece, Romanshorn; 1996: 3. Pfomann Luana, Romanshorn; 2000: 3. Gsell Katja, Romanshorn; Knaben: 1991: 1. Ott Valentin, Romanshorn; 2. Sauter Simon, Romanshorn; 3. Kobelt Lukas, Romanshorn; 1992: 1. Gründler Adrian, Romanshorn; 3. Gsell Beat, Romanshorn; 1993: 3. Blattner Florian, Romanshorn; 1994: 3. Heuberger Domenic, Romanshorn; 1995: 1. Mazzini Rinaldo, Romanshorn; 1996: 2. Oberholzer Valentin, Romanshorn; 3. Blattner Christian, Romanshorn; 1997: 2. Eberhart Raphael, Romanshorn; 1999: 2. Schönmann Damian, Romanshorn ■



Int. Zugvogeltag: In Romanshorn schlecht besucht

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Dank einem Fernrohr auf Du: Auch am Zugvogeltag gab es Interessantes zu sehen.

Unter kundiger Anleitung Vögel beobachten und kennenlernen: Das ist erklärtes Ziel des Zugvogeltages. Im Romanshorne Naturschutzgebiet liessen sich nur wenige Besucher zum Phänomen «Vogelzug» informieren.

Sie tummelten sich zu Dutzenden vor dem Ufer des Romanshorne Naturschutzgebietes – die Kolben-, Reiher- und Tafelenten. Das ist kein Wunder – denn diese drei Arten gehören zu den häufigsten Wintergästen in der Bodenseeregion. «In diesem Jahr wurden erstmals drei brütende Kolbenentenpaare bei uns beobachtet. Etwa 200 sind es total in der Schweiz, etwa 175'000 ziehen über den Winter an unsere Gewässer», erklärte Friedi Ammann aus Uttwil. Zusammen mit dem Ehepaar Hilzinger betreute sie den Beobachtungsstand im Naturschutzgebiet an der Aach.

Kurz- und Langstrecke

40 Prozent der Vögel sind Zugvögel. Dabei verlassen die sogenannten Langstreckenzieher das Brutgebiet, um in Länder mit günstigem Klima und Nahrungsangebot zu fliegen. Die Kurzstreckenzieher hingegen unternehmen keine regelmässigen Züge und wechseln ihr Winterquartier manchmal jedes Jahr. Dass der internationale Zugvogeltag Anfangs Oktober stattfindet, sei auch ein bisschen zufällig. Vögel seien in dieser Zeit sicher anzutreffen, denn der Vogelzug an sich ziehe sich sehr lange hin, so die Kennerin und Liebhaberin der Vogelwelt. Der Mauersegler beispielsweise kommt im Mai und fliegt bereits Ende Juli ab nach Südafrika. Mit den Beobachtungen der (Wasser)Vögel Hand in Hand gehe auch das Anliegen, die Menschen für das Phänomen Vogelzug zu begeistern. «Und wir wollen zeigen, dass die Vögel angewiesen sind auf Rastplätze. Wir wollen sensibilisieren für die Lebensräume der gefiederten Freunde», sagt Friedi Ammann. Die Organisatoren bezeichneten es denn auch als schade, dass nur sehr wenige Leute dieses Angebot genutzt haben. ■

Velotour ab Romanshorn

Vitaswiss, Heidi Knechtli

Donnerstag, 12. Oktober 2006 (Verschiebungsdatum Dienstag, 17. Oktober)

Treffpunkt um 9.30 Uhr beim Scheibenstand Monrüti.

Wir fahren durch den Wald zum Emmerzer-Weiher, evtl. bis Bommer-Weiher, über Kreuzlingen kehren wir nach Romanshorn zurück.

Verpflegung aus der Satteltasche. Keine Anmeldung erforderlich. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen, hier bitten wir um einen Unkostenbeitrag von Fr. 5.–. Bei zweifelhafter Witterung erhalten Sie am Vorabend zwischen 18.00 und 18.45 Uhr Auskunft bei: Rosmarie Brändle, Tel. 071 463 49 43 oder Heidi Knechtli, Tel. 071 463 19 68. ■

Treffpunkt

Kampf gegen Güterlärm

Vorstand der IG Seelinie, Dr. K. Schaermeli, Präsident

Sehr geehrter Herr Eigenmann, mit Interesse haben ich und unser Vorstand Ihren Beitrag gelesen. Auf die persönlich gehaltenen Empfehlungen werden wir nicht eingehen, da sie wenig konstruktiv sind. Zum Lärm-Sicherheitsproblem des Güterzugverkehrs möchten wir nochmals Folgendes festhalten:

- Es ist bei den Unfällen nicht nur menschliches Versagen im Spiel, oft sind es auch technische Mängel. Erste offizielle Sicherheitskontrollen haben ergeben, dass rund 60% der Güterzüge die internationalen Sicherheitsvorschriften nicht einhalten. Auch hat die DB Containerwagen bestellt, welche die internationalen Sicherheitsvorschriften nicht erfüllen. Die Liste liesse sich verlängern. Dass ausgerechnet am Tag nach Erscheinen Ihres Leserbriefs in Kreuzlingen einer der von uns kritisierten deutschen Güterzüge entgleiste, ist wohl Ironie des Schicksals. Warten wir ab, welche Ursachen die Untersuchung ergeben wird.

- Es stimmt nicht, dass wir mit unsern Forderungen den Strassenverkehr fördern. Wir haben in unsern Zielsetzungen ausdrücklich festgehalten, dass wir keine Rückverlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Strasse wollen. Dass aber für die Schiene andere Vorschriften gelten sollen als für den Strassenverkehr, betreffe es Lärm, Geschwindigkeit oder Sicherheit, ist in vielen Teilen nicht einführbar, leider heute aber eine Tatsache. Ich empfehle Ihnen dazu den Besuch unserer Homepage (www.igseelinie.ch) oder auch der Schweiz. Lärmliga

(www.laermliga.ch), die über einige dieser und anderer Aspekte auf dem Laufenden halten.

- Ob es so viele Menschen gibt, die tagein – tagaus an jedem vorbeifahrenden Güterzug Freude haben, bezweifeln wir sehr. Wir laden Sie und alle Leser ein, auf unserer Homepage die verschiedenen Geräuschpegel (Strasse, Turbo, Güterzug) in gleicher Lautstärke abzuhören. Sie werden erstaunt sein, wie gross die Unterschiede sind. Am 30.9.2006 hat übrigens an der ETH Zürich die Jubiläumsveranstaltung «50 Jahre Lärmliga Schweiz» (www.laermliga.ch) stattgefunden. Es ist deshalb nicht so, dass diese Problematik durch uns neu erfunden wurde, es wird schon lange gegen unzumutbaren Lärm angekämpft.

- Auch wir sind der Ansicht, dass jeder seinen Anteil an den von uns kritisierten Verkehrsproblemen tragen muss. Was wir aber ablehnen ist, dass aus reinen Rentabilitätsgründen und Profitdenken unsere Seelinie durch ausländischen Durchgangs(lärm)verkehr belastet wird. Dass ausländische Behörden in ähnlichen Angelegenheiten nicht so zimperlich argumentieren, veranschaulicht die Fluglärmdiskussion um den Airport Zürich sehr deutlich (und nerven damit übrigens gelegentlich auch Bundespräsident Leuenberger!).

Wir hoffen, dass wir mit obigen Ausführungen zur Versachlichung der Diskussion beitragen können. ■

Romanshorner Kinderplausch – Taten statt Worte!

Sibylle Hug

Still und leise haben die Romanshorner Jugendvereine einen Kinderplausch auf die Beine gestellt.

Fern von jeglichem Profitdenken wurde für Jung und Alt ein Fest organisiert. Bravo!!! und ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, die zu diesem gelungenen Miteinander beigetragen haben. Bleibt zu hoffen, dass die Jugendvereine finanziell über die Runden kommen und dass im Rahmen der Romanshorner Jugendpolitik solche Projekte entsprechend gewürdigt und unterstützt werden. ■

Auch im Thurgau den bilateralen Weg festigen

Thurgauer Komitee, Brigitte Kaufmann

Im Kanton Thurgau formiert sich ein überparteiliches Komitee zugunsten der Abstimmungsvorlage «Osthilfegesetz» vom 26. November 2006.

Als Co-Präsidentinnen und -Präsidenten stellen sich die Nationalrätinnen Edith Graf-Litscher (SP), Brigitte Häberli-Koller (CVP), Nationalrat Werner Messmer (FDP) und Ständerat Philipp Stähelin (CVP) zur Verfügung. Dem Komitee gehören bereits 90 Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, den Gewerkschaften, der Politik und aus kirchlichen Kreisen an. Der Kanton Thurgau hat seinerzeit Ja zu den bilateralen Abkommen II mit der EU gesagt. Mit dem Osthilfegesetz wird jetzt die rechtliche Grundlage geschaffen für den Kohäsionsbeitrag von einer Milliarde Franken. Diese Unterstützung fliesst nicht nach Brüssel sondern geht ausschliesslich in Projekte, die von der Schweiz und den entsprechenden Ländern im Osten Europas ausgewählt werden. Davon profitiert auch die Thurgauer Wirtschaft. Zugleich wird die humanitäre Tradition mit Osteuropa fortgesetzt, ohne dass zusätzliche Belastungen der Steuerzahler nötig werden. ■

Tadelloser Service!

Otto Pfister

Seit Jahren gönnen wir uns im Spätsommer – nach den Schulferien – noch zwei Wochen Badeferien am Meer in einem guten, ruhigen Hotel.

Wir kennen inzwischen schon viele Destinationen aus eigener Erfahrung. Aber: Quallen, Gewässerverschmutzung, Algenplage, Terroranschläge und politische Querelen machen die Auswahl zunehmend schwieriger. Zudem sollte auch das Preis-/Leistungsverhältnis einigermaßen stimmen und der Ort mit einem vernünftigen Reiseaufwand erreichbar sein.

In den vielen Ferienkatalogen gibt es ein riesiges Angebot und alles wird in den schönsten Farben gepriesen. Wir hatten uns für Zypern entschieden und in einem ersten Gespräch mit Gaby Bruder vom Reisebüro Bodana Travel wurden die Details besprochen.

Offerte Nr. 1 erfolgte umgehend per E-Mail. Kurz darauf Offerte Nr. 2, identisches Angebot bei einem anderen Veranstalter, etwas günstiger, dazu der Hinweis, dass der Montag als Reisetag nochmals eine Reduktion bringt. Nachdem das Arrangement und die Sonderwünsche fixiert waren, hat sich Frau Bruder ans Telefon gesetzt und den Sachverhalt direkt mit dem Hotel abgesprochen. Unmittelbar vor unserer Abreise wurde die Abmachung nochmals verifiziert und bestätigt.

Alles hat wunderbar geklappt, sämtliche Wünsche wurden erfüllt. Am ersten Abend hat uns der Hotelmanager beim Nachtessen noch speziell begrüsst und uns für Gaby Bruder einen Gruss übergeben. Er kenne sie seit Jahren, als sie noch für Kuoni Verträge für Ferienarrangements abgeschlossen habe.

Wir haben in Romanshorn oft das Gefühl, dass wir immer tiefer in die Provinz absinken, aber mit Bodana Travel haben wir ein Reisebüro, das sich mit jeder Konkurrenz messen kann. Die Information ist absolut professionell, die Aufträge werden mit grosser Sorgfalt bearbeitet und man gibt sich alle Mühe, den Kunden zufriedenzustellen.

Danke Gaby Bruder, wir werden auch nächstes Jahr wieder vorbeischauen. ■

Wirtschaft

Von der Illusion der Erstbenutzung

Academia Euregio Bodensee

Öffentliche Butlerprüfung der Academia Euregio Bodensee

Das Brachland zwischen Zollhaus und Bahnschienen bot eine wahrhaft ungewöhnliche Szenerie: eine Installation aus vier Notbetten, sechs gedeckten Tischen und einem Laufparcours zum Tellertragen. Das ehemalige Güterschuppenareal verwandelte sich für sieben Stunden in ein Prüfungsgelände für Butlerkandidaten, die Mitte August ihre Ausbildung an der Academia Euregio Bodensee aufgenommen haben und sich als Abschluss der Butler Assessmentphase in den drei Fachgebieten Takt & Stil, Tisch & Tafel und Gang & Gestik einstufen liessen.

Betten und Lüften

Beispielsweise in der Disziplin «Betten & Lüften». Denn auch professionelles Betten will gelernt sein. So ist es undenkbar für einen Hotelgast, in ein fremdes Bett zu kriechen und im Extremfall noch die Nestwärme eines unbekannten Vorschläfers zu vermuten. Und auch ein liegen gebliebenes Pyjama unter dem Kopfkissen stösst selten auf Gegenliebe. Hotelgäste bezahlen für die «Illusion der Erstbenutzung», wie es in der Fachsprache heisst, für das trügerische Gefühl also, als erste in diese Leinen zu steigen, Bett und Zimmer seien einzig und alleine für sie gemacht.

Zierschlag und Schlossgraben

Zum Zierschlag auszuholen und den Schlossgraben zu formen, ist leichter gesagt als getan. Dementsprechend gross war das Spektrum der Endergebnisse: Von Betten, die durch die Spannkraft der Kissen und Decken eine hohe Präsenz ausstrahlten und von magnetischer Wirkung schienen, bis zu Betten, deren Illusionswert fast gegen Null tendierte.

Prüfungsexperte Joseph Darmstadt (Atelier für Sonderaufgaben) beobachtete bei mehreren Kandidaten eine Modellierhemmung, eine gewisse Scheu, in die richtige Position zu gehen, das Bett von allen Seiten zu umzingeln und Hand anzulegen, einige schienen gar im Streit mit der Bettdecke. Die wichtigste Erkenntnis: Betten ist viel schwieriger als vermutet.

Die Butlerausbildung bildet im Rahmen der Academia Euregio Bodensee Ausbildungen zum Kaufmann sowie zum Restaurationsfach-Angestellten einen wichtigen Bestandteil der Persönlichkeitsausbildung. Neben anderen Kürfächern führt dies letztendlich zum zusätzlich zur Lehre erworbenen AEB-Titel des Tourismusbotschafters und Gastgebers. ■



Auf dem Weg zur «Illusion der Erstbenutzung»: Erstsemester der Academia Euregio Bodensee am Werk. (Bild: Christoph Bornhauser)

Frischer Wind bei BODANA-Travel-Winterferien jetzt buchen

Bodana-Travel, Gabi Bruder



Nachdem 2 treue Mitarbeiterinnen nach 8 und 5 Jahren neue Herausforderungen angenommen haben – sind 3 motivierte neue Gesichter bei Bodana-Travel anzutreffen.

Hildegard Loher brachte ihre Reise-Leidenschaft auf die Idee, in der Tourismus-Branche einen neuen Anfang zu machen. Mit ihren langjährigen weltweiten Reiseerfahrungen steckt Sie die Kundschaft mit Begeisterung an. Seit Anfang Jahr ist sie teilzeitlich bei Bodana-Travel und absolviert gleichzeitig einen Lehrgang an der Tourismusfachschule IST in Zürich, welche sie im November mit Diplom

abschliessen wird. Zum zweiten Mal bereiste sie dieses Jahr Brasilien und besonders beeindruckt ist sie von 4 verschiedenen Inseln der Seychellen zurückgekehrt. Auf einer Studien-Reise ab Altenrhein – besuchte sie Wien und inspizierte etliche Hotels.

Fabienne Ritter hat ihre Lehre beim Reisebüro Kuoni in St. Gallen absolviert. Danach war sie unter anderem unterwegs in Australien und Südafrika. Sie besucht die höhere Fachschule für Wirtschaft/Tourismus in Luzern. In ihren Semester-Ferien und zwischendurch unterstützt

sie das Bodana-Team mit ihrem fachlichen Wissen. Nebst dem vielen Lernen blieb dieses Jahr noch etwas Zeit, um auf der griechischen Insel Zakynthos das Meer zu geniessen.

Sibylle Hardegger ist seit Mitte August vollzeitlich bei Bodana-Travel. Die junge Dame bringt ihre Kenntnisse aus der Lehre beim Reisebüro ACS in St. Gallen mit und freut sich jetzt schon, dass sie diesen Winter ihre Englisch-Kenntnisse in Südafrika erweitern und dieses schöne Land bereisen kann. Diesen Sommer besuchte sie Bulgarien am Schwarzen Meer.

Gabi Bruder, seit 10 Jahren Geschäftsführerin/Inhaberin, holte sich dieses Jahr vor allem frischen Wind in der Seefahrt. Sie besichtigte die berühmte MS Europa (angeblich das beste Kreuzfahrtschiff weltweit) in Hamburg und reist diesen Herbst im Mittelmeer auf der MSC Musica nach Griechenland und Istanbul.

Das Team von Bodana-Travel bildete sich an diversen Workshops von allen grossen Reiseveranstaltern weiter, um gerüstet zu sein für die kommende Wintersaison. So besuchten das Team z.B. den Workshop von Kuoni Reisen auf einem Flussfahrten-Schiff auf der Donau, mit Hotelplan waren sie in der Türkei und von Tui und Travelhouse besichtigte man die Zentralen und erfuhr dabei die vielen News.

Nebst den Schweizer sind auch die deutschen und österreichischen Veranstalter bei Bodana-Travel buchbar. ■

Schule

Sich einlassen

Markus Bösch

Mit der «Sockenwoche» war angesagt, die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach vorzustellen.

Die Angebote waren zwar recht gut besucht worden, doch so sagte Diakon Martin Haas etwas enttäuscht nach dem abschliessenden Gottesdienst (unser Bild zeigt das biblische Szenenspiel der Jungschar): «Wo Eltern angesprochen wurden, war der Aufmarsch sehr bescheiden. Wie beispielsweise am Abend «Mit Kindern die Bibel lesen.» ■



Bild: Markus Bösch

Singen für den Dschungel

Markus Bösch

Es war und ist noch immer ein Hit, Disneys «Dschungelbuch».

Die zweite und dritte Klasse des Oberschulhauses hat sich dem Thema angenommen und ein Singspiel eingeübt.

40 Kinder präsentierten ihren Eltern und Freunden an zwei Abenden die eingängigen Lieder zusammen mit vielen Dialogen. Dabei erzählten sie die Geschichte von Mogli und seinen tierischen Freunden. ■



Bild: Markus Bösch

Spass mit Eltern

Markus Bösch

Sich während dem Wassertragen und dem Pfeilwerfen kennenlernen.

Die Viertklässler und ihre Eltern der Klasse von Andrea Deutschle waren am Freitag-

abend eingeladen, sich an einem sportlich-witzigen Postenlauf zu testen. Es waren zwei Stunden von Spass und gegenseitigem Austausch. ■



Bild: Markus Bösch

Behörden & Parteien

Vier glückliche Gewinner

Stefan Tobler, Regio Oberthurgau

Rund 1'000 Besucherinnen und Besucher durften die Organisatoren der Ausstellung Metropoly vom 7. bis 16. September 2006 im Tanklager Romanshorn begrüßen. Die Reaktionen der Gäste waren weitgehend positiv und motivieren zum Umdenken und der Entwicklung weiterer Visionen für die Region Oberthurgau.

Rund 200 Personen beteiligten sich an der Umfrage zum «Zukunftsforum Oberthurgau». Aufgrund der Auswertungen werden die Verantwortlichen weitere Schritte in den nächsten Monaten diskutieren.

Die Umfrage wurde mit vier Gutscheinen je im Wert von 200 Franken von folgenden Hotels und Restaurants in der Region gesponsert und damit attraktiv gestaltet und die glücklichen Gewinner sind:

- Ruth Grenacher, Arbon; Gutschein des Hotel Schloss oder Bistro Panem in Romanshorn
- Sereina Bättschmann, Kreuzlingen; Gutschein des Landgasthof Seelust, Wiedehorn-Egnach
- Fabienne Müller, Arbon; Gutschein des Hotel-Restaurant Seegarten, Arbon
- Peter Bügler, Romanshorn; Gutschein des Hotel Metropol Arbon ■

Mitteilungen des Einwohneramtes

13. Juli bis 27. September 2006

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

15. September

Keller, Mia, Tochter des Keller, Jürg Joachim, von Roggwil TG und der Keller, Nadja, von Deutschland, in Romanshorn

20. September

Aktürk, Asya, Tochter des Aktürk, Koray, von der Türkei und der Aktürk, Esmä, von der Türkei, in Romanshorn

20. September

Müller, Svenia, Tochter des Müller, Martin, von Baar ZG und der Müller, Yvonne, von Stein AR und Baar ZG, in Romanshorn

26. September

Lado Gándara, Aaron Samuel, Sohn des Lado Gándara, Roberto, von Spanien und der Baccaro Lado Gándara, Nicoletta Katia, von Romanshorn TG, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

13. Juli

Yarikbas, Gülistan, von der Türkei, in der Türkei; Önder, Sülwilar, von Romanshorn TG, in R'horn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

17. September

Sery, Vladimir Frantisek Antonin, geb. 21. Mai 1929, von Romanshorn TG, in Romanshorn

22. September

Hengartner geb. Weber, Ida Maria, geb. 18. Oktober 1923, von Waldkirch SG, in Romanshorn

Auswärts gestorben

21. September

Egli, Bernhard, geb. 22. Mai 1927, von Kirchberg SG, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Kreuzlingen)

21. September

Lüthi geb. Narr, Verena Elisabetha, geb. 18. März 1915, von Lauperswil BE, in Romanshorn (mit Aufenthalt in Egnach)

27. September

Izci, Kemal, geb. 10. Januar 1950, von der Türkei, in Romanshorn ■

Haben Sie Zeit gefunden?

Markus Bösch, Ökogruppe

Während der vergangenen Wochen hat die sogenannte Schöpfungszeit der Kirchen stattgefunden.

Mit dem Thema «Zeitverlust» wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Erde und die Menschen ganz grundsätzlich Zeit brauchen. In den letzten Ausgaben des «Seeblicks» haben wir von der Ökogruppe der Katholischen Pfarrei zu der «Schöpfungszeit» Fragen formuliert und Informationen weitergegeben. Haben Sie Zeit dafür gefunden? Haben wir noch das Gefühl für bestimmte Zeiten? Beispielsweise für die Saison von Früchten und Gemüse. Dass sie ihre je spezifischen Zeiten haben, geht je länger desto mehr verloren. Geblendet vom reichhaltigen Angebot lassen

wir uns dazu verführen, Produkte zu kaufen, die meist unter hohem Energieaufwand produziert worden sind und oft auch einen sehr langen Transportweg hinter sich haben.

Ein weiteres Beispiel: Wir alle nehmen wahr, dass sich in den letzten Jahren ausserordentliche Wetterereignisse gehäuft haben. Und doch wollen viele Menschen die Zeichen der Zeit nicht erkennen, dass diese Ereignisse in einem Zusammenhang stehen mit unserem Energieverbrauch und unserem Lebensstil. Ist die Zeit für ernsthaftes Handeln noch nicht gekommen? Was brauchen wir, damit wir die Zeiten wahrnehmen, die uns als Geschöpfe Gottes geschenkt sind und uns in einen grösseren Zusammenhang mit unserer Mitwelt stellen? ■

Norbert Senn stellte sich vor

Wahl-Komitee Norbert Senn



In der vergangenen Woche stellte der von einem breit abgestützten Wahl-Komitee unterstützte Gemeindeammann-Kandidat, Norbert Senn, sich und seine

Standpunkte im Bodensaal der Romanshorer Bevölkerung vor. Die Teilnehmer der Veranstaltung hatten auch die Möglichkeit, ihm direkt Fragen zu stellen.

Für die in knapp zwei Monaten stattfindenden Gemeindeammann-Wahlen in Romanshorn hatte Norbert Senn bereits im März seine Kandidatur bekannt gegeben. Obwohl der Kandidat und seine Familie in Romanshorn auch dank den verschiedenen Engagements bestens bekannt sind, war es ihm ein Anliegen, dass sich die Romanshorer Bevölkerung direkt ein Bild von seiner Person, seinen Tätigkeiten und seinen Zielen machen konnte. So berichtete er über seine 25-jährige Tätigkeit als Sekundarlehrer in Romanshorn, seinen politischen Werdegang vom Parteivorstand über den Parteipräsidenten bis zum Kantonsrat und seine verschiedenen Aktivitäten in der Geschäftsleitung des FC St.Gallen. Die Erfahrungen als vierfacher Familienvater und Sekundarlehrer, dazu das Netzwerk aus den politischen Engagements und die Beziehungen zu Wirtschafts-

vertretern, will er für Romanshorn gewinnbringend nutzen. Aus seinem Werdegang war auch deutlich ersichtlich, dass die Person Norbert Senn für Kontinuität, Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit einsteht. Er hat sich aber auch ganz klar dazu geäussert, dass er bereits in seiner ersten Amtszeit Spuren hinterlassen und Romanshorn weiterbringen will. Der direkte Einbezug der Beteiligten (Vereine, Verbände, Behörden, Wirtschaft) und seine persönlichen Kontakte sind eine optimale Voraussetzung für effiziente Prozesse. Mit dem Entscheid zum Kauf des Güterschuppenareals und des damit verbundenen Wettbewerbs für einen Saal-Neubau will er die Aufbruchstimung ausnützen. Dabei kam deutlich zum Ausdruck, dass er ein Gemeindeammann für alle Teile der Bevölkerung sein will.

Sie konnten diesen Info-Abend nicht wahrnehmen? Sie wollen die Person Norbert Senn und seine Standpunkte aber auch persönlich kennenlernen? Kein Problem – nutzen Sie die folgende Gelegenheit: Nach den Herbstferien, d.h. ab dem 24. Oktober 2006, wird Norbert Senn jeweils am Dienstag von 17.30 bis 18.30 Uhr im Café Confiserie Köppel für Fragen und Auskünfte gerne zur Verfügung stehen. Zögern Sie nicht, nützen Sie diese Möglichkeit, verbinden Sie das Angenehme mit dem Nützlichen! ■

Bon-Café im Konsumhof

Wahlkomitee David H. Bon

Auf Donnerstag, 12. Oktober, 16.00 Uhr, lädt Gemeindeammann-Kandidat David H. Bon in die Cafeteria des Seniorenzentrums Konsumhof zu einem Gespräch ein.

David Bon stellt sich und seinen Werdegang vor. Er erklärt, was ihn zur Kandidatur bewegt und was er als Gemeindeammann für und mit Romanshorn erreichen will. Kritische Fragen der Besucher sind nicht nur erlaubt, sondern ausdrücklich erwünscht. Für Bewirtung ist gesorgt. ■

Wahlvorschläge Gemeindeammann

Gemeindekanzlei

Innert der angesetzten Frist (1. September bis 2. Oktober 2006) sind beim Gemeinderat Romanshorn folgende Wahlvorschläge für die Erneuerungswahl des Gemeindeammannes eingegangen:

- David H. Bon, Delivery Manager, Romanshorn
- Urs Erwin Breuss, Freiberufler, Salmsach
- Heinz Rutishauser, Betriebsfachmann, parteilos, Romanshorn
- Norbert Senn, Sekundarlehrer phil. I, CVP, Romanshorn

Die vorstehenden Kandidaten werden auf der offiziellen Namensliste für die Erneuerungswahl vom 26. November 2006 aufgeführt. Die Stimmberechtigten erhalten das Stimmmaterial Anfang November 2006.

Stille Wahl Einbürgerungskommission

Für die 15 Mitglieder der Einbürgerungskommission ist eine Stille Wahl zustande gekommen. Innert der angesetzten Frist sind beim Gemeinderat genauso viele Vorschläge eingegangen, als Kommissionsmitglieder zu wählen sind. Die Erneuerungswahl an der Urne erübrigt sich somit.

Die Namensliste wird nach der Genehmigung durch den Gemeinderat im «Seeblick» vom 20. Oktober 2006 und im Anschlagkasten der Politischen Gemeinde Romanshorn publiziert. ■

Chrabbelfiir

Kath. Kirche, das Vorbereitungsteam

Am 7. Oktober sind wieder alle Kinder im Alter von 0 bis zirka 7 Jahren in Begleitung

Erwachsener zu einer «Chrabbelfiir» herzlich eingeladen. In gemütlicher Runde wird ein halbstündiger Gottesdienst um 17.00 Uhr in der Alten Kirche zum Thema: «Zämä sind mir stark» gefeiert. Auch das Singen, Beten und die Bewegung kommen nicht zu kurz. ■

Vorbildliche Hilfe von Romanshorn für Haiti

Werner Kamber

Mit Haiti erhält dieses Jahr eines der ärmsten Länder der Welt Unterstützung aus Romanshorn. Die Katholische Pfarrei hat 55'000 Franken für ein Projekt des Fastenopfers gesammelt.



Schulmädchen vor einer gepinselten Aufforderung zum Wählen: «Justice et paix» setzt sich für die Menschenrechte in Haiti ein.

Die aktuelle politische, ökonomische und soziale Lage hat sich für die Bevölkerung in Haiti katastrophal verschlechtert. So sind die staatlichen Institutionen kaum mehr funktionsfähig und die Rechtsstaatlichkeit eine Illusion: die staatlichen Amtsträger bereichern sich schamlos zu Lasten der Bevölkerung, die Polizei deckt gravierende Menschenrechtsverletzungen oder ist selbst dafür verantwortlich und die Justiz ist korrupt und nicht funktionsfähig.

Grosse Unsicherheit

Gleichzeitig nahmen die Geldüberweisungen von Exil-Haitianern, vorab aus den USA, ab. Ohne diese Geldzuschüsse können viele Haitianerinnen und Haitianer nicht überleben.

So nimmt die Unsicherheit explosionsartig zu: Bewaffnete Banden säen Angst und Schrecken unter der Bevölkerung, die Kriminalität steigt massiv an und politische Morde an Oppositionellen oder Journalisten gehören zum traurigen Alltag. Die Folge dieser desolaten Situation ist Hoffnungslosigkeit in der Bevölkerung, welche immer mehr nur noch den Weg ins Ausland als Ausweg aus der Misere sieht.

Menschenrechte einfordern

Unter diesen schwierigen Umständen ist es von zentraler Bedeutung, Organisationen wie

die nationale Kommission «Justice et Paix» («Gerechtigkeit und Frieden») zu unterstützen. Sie dokumentiert systematisch Fälle von Menschenrechtsverletzungen und prangert diese öffentlich an. Sie leistet im Bereich der Menschenrechte wichtige Bildungsarbeit: Sie schult Pastoralverantwortliche, stellt Informationsmaterial in kreolischer Sprache her und leistet Opfern von staatlicher und parastaatlicher Gewalt rechtlichen Beistand. Mit der Ausbildung von Pastoralassistentinnen und -assistenten zur Problematik der Menschenrechtsverletzungen fördert «Justice et Paix» die breite Verankerung des Wissens über die Menschenrechte in der Bevölkerung. Damit schafft die Organisation die Voraussetzung, dass die Bevölkerung die Einhaltung der Menschenrechte überhaupt einfordern kann.

Lichtblicke

«Justice et Paix» ist heute in allen Diözesen präsent und über lokale Kommissionen in 180 der insgesamt 300 Kirchgemeinden auf nationaler Ebene breit verankert. Das Fastenopfer unterstützt das nationale Programm für die Ausbildung von Pastoralverantwortlichen in Menschenrechtsfragen seit dessen Start im Jahre 1999. Bezogen auf dieses Projekt kann Fastenopfer-Direktor Antonio Hautle befriedigt feststellen: «Das Nahe-sein bei den Leuten ist uns sehr wichtig. Unsere Losung: Wir sind dort, wo die Menschen unter Armut leiden.» Mit seinen Projekten setze das Fastenopfer Zeichen der Hoffnung, «Lichtblicke im Engagement für eine gerechtere Welt». Möglich macht dies tatkräftige Unterstützung, wie sie in der diesjährigen Fastenzeit die Pfarrei Romanshorn leistete.

Fastenopfer

Das Fastenopfer betreut und unterstützt 350 Projekte in 16 Ländern. Im Vordergrund stehen dabei der Aufbau und die Stärkung von Gemeinschaften. Das Hilfswerk finanziert sich hauptsächlich durch Spenden und Legate. www.fastenopfer.ch, Postcheckkonto 60-19191-7. ■

RAIFFEISEN

«Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.»

Romanshorner Agenda

6. Oktober bis 13. Oktober 2006

- Jeden Freitag Wochenmarkt, 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr, Kreuzung Allee-/Rislenstrasse
- Bei schönem Wetter ist die Bootsvermietung und die See-Tankstelle täglich ab 10.00 Uhr geöffnet

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

08. bis 14. Oktober

- Romfahrt, Kath. Kirchgemeinde.....

Samstag, 07. Oktober

- Herbstregatta, Yacht-Club Romanshorn
- Chrabelfür für Kinder bis 7 Jahre, Kath. Kirchgemeinde, 17.00 Uhr, Alte Kirche.....

Sonntag, 08. Oktober

- Herbstregatta, Yacht-Club Romanshorn
- Lichtbilder mit Herbert Furgler (Norwegen, Schweden und Dänemark), Blaukreuzverein Romanshorn, 19.30 Uhr, evang. Kirchgemeindehaus Romanshorn

Dienstag, 10. Oktober

- Monatsversammlung, Impressionen von den NABA in Baden, aus der Sicht des Jurors, Philatelistenverein Romanshorn, 19.30 Uhr, EZO Romanshorn

Mittwoch, 11. Oktober

- Informationsveranstaltungen für MediamatikerInnen, SBW Neue Medien AG, 14.00–15.30 Uhr, Bahnhofstrasse 40, Romanshorn

Donnerstag, 12. Oktober

- Velotour, vitaswiss R'horn, Verschiebedatum 17. Okt.

- Gemeindeammann-Kandidat David H. Bon im Gespräch, 16.00 Uhr, Seniorenzentrum Konsumhof, Cafeteria.....

Freitag, 13. Oktober

- Häufige Bildfehler und wie vermeide ich sie, Foto-club Romanshorn, 19.30 Uhr im Café Passage

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein



Gesundheit & Soziales

Das neue Parkett im Regionalen Pflegeheim Romanshorn überzeugte

Annelies Meyer, Pflegeheim



Die Seniorenvolkstanzgruppe Romanshorn eröffnete mit ihren Darbietungen den neu renovierten Speisesaal im Regionalen Pflegeheim Romanshorn. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Gästen verbrachten einen vergnüglichen Nachmittag bei Musik und Tanz.

Vor gut vier Wochen haben die Umbauarbeiten im Erdgeschoss des Regionalen Pflegeheimes Romanshorn begonnen. Im Zuge der Umbauarbeiten zur neuen Cafeteria wurde gespitzt, geschliffen, gehämmert und gemalt. Gerade rechtzeitig auf den 28. September konnte der Plattenleger die letzten Fugen anbringen und den Korridor zur Begehung öffnen. Zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner mit ihren Angehörigen nahmen als Gäste am Tanznachmittag der Senioren-

volkstanzgruppe teil. Die Gruppe, alles Tänzerinnen und Tänzer, die sich als Junge 60-er plus bezeichnen, tanzten unter der Leitung von Eveline Bischofberger Volkstänze aus der Schweiz, Portugal, Schweden und weiteren europäischen Ländern. Die Seniorenvolkstanzgruppe besteht seit gut 17 Jahren und umfasst 20 Mitglieder. Ihr Tanzrepertoire umfasst gut und gerne gegen die hundert Tänze. In den Pausen unterhielt Sepp Riedo die anwesenden Gäste mit bekannten Liedern zum Mitsingen. Zum Schluss der Darbietung wurden die Zuschauer eingeladen, mitzutanzten. Einzelne trauten sich nach vorn, darunter auch die Heimleiterin Esther Wolfensberger. So testete die Heimleitung ob der renovierte Parkettboden auch die Investition wert war – er war es. ■

Junge Lehrer unterstützen «chinderbrugg»

Barbara Müller-Moser



Barbara Müller-Moser (links)
Sarah Fust,
André Meier,
Christian Lohr.

Als Projekt mit sozialem Hintergrund führten Studentinnen und Studenten der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Sommer einen Sponsorenlauf zugunsten einer kindernahen Organisation durch. «Wir haben entschieden, mit unserer Aktion die «chinderbrugg» zu berücksichtigen», erklärte die Initiantin Sara Fust bei der Übergabe der von 25 Teilnehmern als Erlös erzielten 2700 Franken. Die junge Lehrerin aus Tägerwil bezeichnet das familienexterne Betreuungsangebot für Kinder mit einer Behinderung im Thurgau «chinderbrugg» als sehr wertvoll, das Unterstützung verdiene. Ebenso werde die Pro Infirmis Thurgau-Schaffhausen mit einem Teilbetrag bedacht, da sie mit ihrem Patenfonds für Kinder dort gezielt und direkte Hilfe leiste, wo sie nötig sei. Den Einsatz der jungen Lehrer würdigten Barbara Müller-Moser als Präsidentin des Familienentlastungsdienstes sowie als Vertreter der Pro Infirmis Christian Lohr (Präsident) und André Meier (Geschäftsführer) als ein Zeichen der Integration und Solidarität. ■